



Zollikofen, 2. Januar 2018

Sektion Bern

Nez Rouge B e r n - Bericht für SENSETALER- Ausgabe Januar 2018

Junge Lenker als Vorbilder und Rekorderinsatz eines Freiwilligen

Am Neujahrstag in der Früh schloss Nez Rouge Bern die diesjährige Aktion des Gratis-Heimfahrdienstes erfolgreich ab. Während 11 Nächten wurden im Dezember 2017 insgesamt 1370 Personen sicher nach Hause gebracht. Erneut ein Spitzenwert, mit der Silvesternacht als Höhepunkt. Freiwillige aus dem Lesergebiet trugen ebenfalls dazu bei.

133 Freiwillige von Nez Rouge Bern waren zwischen dem 8. und 31. Dezember 2017 verantwortlich, dass insgesamt 1370 Personen in deren eigenen Fahrzeugen unfallfrei und sicher nach Hause gebracht wurden. 653 Fahrten wurden ausgeführt. Allein auf die Silvesternacht entfielen 148 Fahrten (23 %) mit 352 Personen (26 %). Mit diesen Werten wurde das letztjährige Rekordergebnis erreicht. Alle Beteiligten leisteten damit zum Jubiläum (5 Jahre Nez Rouge Bern) einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Verkehrssicherheit. Darauf ist der Präsident der Berner Sektion stolz: „Unsere Aktion war wiederum ein voller Erfolg, ermöglicht durch motivierte Freiwillige, Fahrten ohne Zwischenfälle und zufriedene Kunden“, äusserte sich Simon Krebs (Bern), der sich bereits jetzt auf den nächsten Dezember freut, wenn es wieder heisst „Fahren?Lassen!“.

Freiwilliger aus dem Lesergebiet dabei.

Urs Balmer aus Böisingen hatte in seinen vier Einsatznächten der Aktion 2017 Gelegenheit, das am Fahrsicherheitstrainingskurs vom 11. November in Safenwil erworbene Wissen gleich auf den Strassen des Kantons Bern umzusetzen. Kam er vor und nach Weihnachten auch tatsächlich dazu? „Die Extremsituationen in Sachen Reaktion oder Bremsverhalten, die im Kurs trainiert werden konnten, musste ich glücklicherweise bei meinen Fahrten, trotz teilweise prekären Strassenverhältnissen, nie meistern. Aber ein besonderes Augenmerk auf Sicherheit und guten Zustand der Autos habe ich heuer schon geworfen“, meinte der 62 jährige Teilzeit-Pensionär und Reisefachmann. Positiv aufgefallen ist Balmer das Verantwortungsbewusstsein junger Leute, den Gratisfahrdienst von Nez Rouge in Anspruch zu nehmen, um nicht in Unfälle verwickelt zu werden oder einen Ausweisentzug zu riskieren.

Der 62 jährige **Benjamin Maritz**, wohnhaft im gleichen Dorf, zeigte, nach seiner „Feuertaufe“ mit einer Einsatznacht im Vorjahr, heuer einzigartiges Durchhaltevermögen. Als erster Freiwilliger seit dem 5jährigen Bestehen von Nez Rouge Bern hat er sich nämlich in sämtlichen 11 Nächten als Chauffeur zur Verfügung gestellt. Bereitetete es ihm keine Mühe, dieses immense Pensum durchzustehen? „Nein, ich bin unregelmässige Arbeitszeiten gewohnt, komme mit wenig Schlaf aus und konnte damit auch zeigen, dass dieses Engagement möglich war, wenn die Überzeugung von einer derart guten Sache vorhanden ist“, schaute der selbstständige Unternehmer auf seine fast 50 Fahrten zurück. Keiner würde wahrscheinlich von den zahlreichen Begegnungen und Gesprächen mit heimgebrachten Kunden mehr erzählen können als Maritz!

Auch zwei Neuenegger zählten zu den Freiwilligen mit den meisten Einsatznächten. Seit Jahren zählen **Elisabeth Schmid** und **Patric Flückiger** zu den treuen Freiwilligen von Nez Rouge Bern. Beide

spulten im Dezember in jeweils 6 Nächten hunderte von Kilometern zu Gunsten der Verkehrssicherheit ab und brachten damit viele Kunden in deren Autos sicher nach Hause.

Verfasser:

Werner Schmidiger, Medienverantwortlicher Sektion Nez Rouge Bern, Im Park 7, 3052 Zollikofen
weschmidiger@bluewin.ch Tel. 031 911 90 09 oder 079 197 16 88

Beilagen:

- Logo von Nez Rouge
- Foto von Urs Balmer, Elisabeth Schmid und Patric Flückiger
(PS: Maritz will keine Foto in der Zeitung).